



**Klimaangepasstes 20
Ingolstadt 35°**

Grüne und blaue Infrastruktur für Mensch und Biodiversität

Future Festival der KU Eichstätt-Ingolstadt, 13. November 2025

Thomas Schneider, Stabsstelle Klima, Biodiversität und Donau der Stadt Ingolstadt

Um was es geht.

Planetare Grenzen

Klimawandel

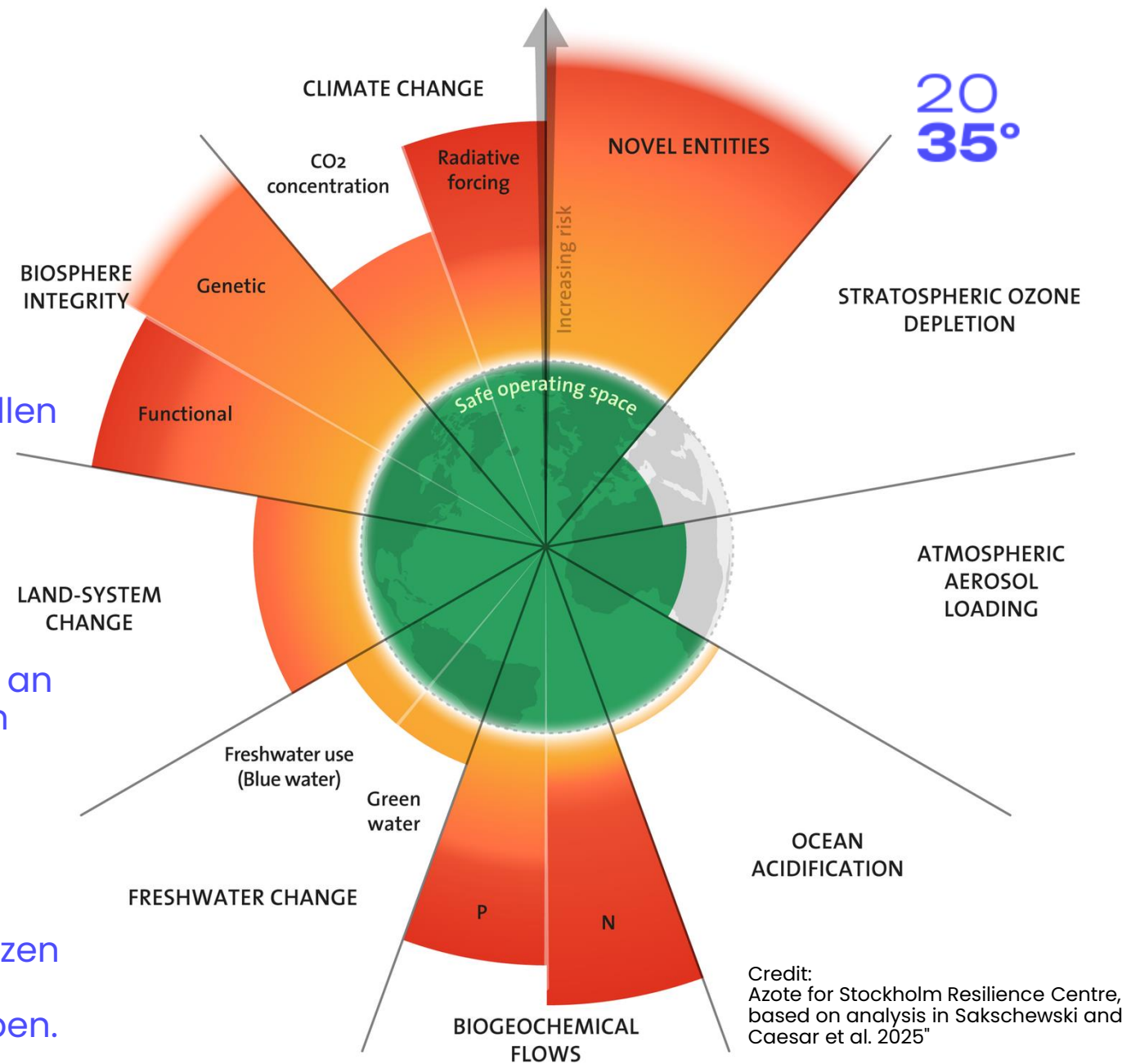
Städte sind aufgrund von Starkregen, Hitzewellen und Oberflächenversiegelung mit Überschwemmungen, Wärmeinseln und Lebensraumverlust konfrontiert.

Biodiversität

Eine der sechs Hauptursachen für den Verlust an Biodiversität ist der Verlust von Lebensräumen durch Überbauung und Zerschneidung der Landschaft.

Lebensqualität

Durch das Überschreiten der planetaren Grenzen ist Leben und Lebensqualität aller Menschen bedroht, insbesondere von vulnerablen Gruppen.



Problemlösung: technisch oder naturbasiert?

- **Hitze:** Klimaanlage oder Bäume?
- **Trockenheit:** Tiefbrunnen oder Schwammlandschaft?
- **Hochwasserschutz:** Deiche oder Auwälder?
- **Biodiversität:** Samenbanken oder Lebensräume?
- **Lebensqualität:** Netflix oder naturnahe Aufenthaltsräume?

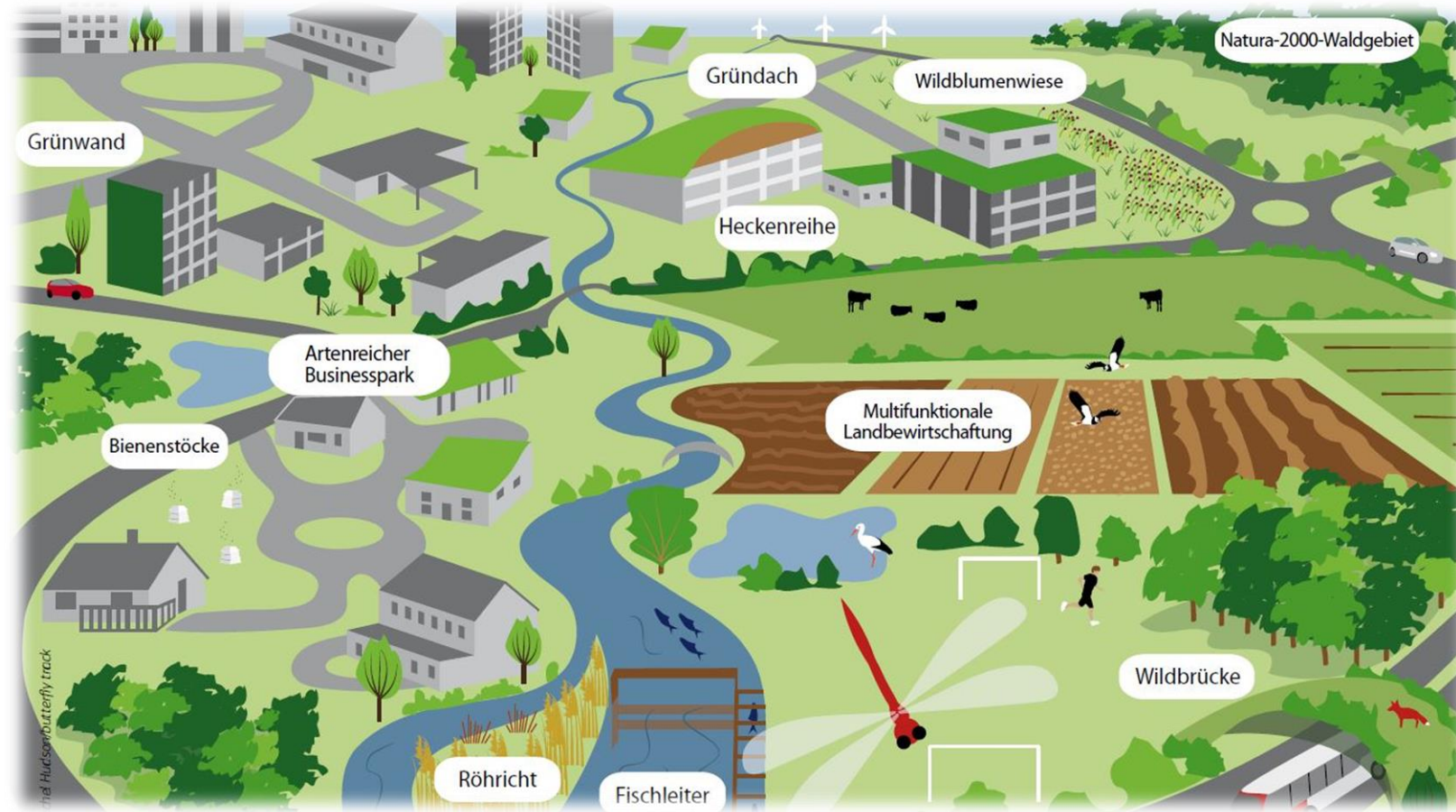
Biodiversität und Ökosystemleistungen

- **Biodiversität** umfasst die Vielfalt von Lebensräumen, Arten und Genetik. Sie ist die Voraussetzung für die Ökosystemleistungen.
- **Grüne und blaue Infrastruktur** ist für Biodiversität und Ökosystemleistungen unverzichtbar.
- **Ökosystemleistungen** wie Wasserrückhalt, CO₂-Speicherung, Bestäubung und Klimaregulierung sind für eine nachhaltige Stadtentwicklung von entscheidender Bedeutung.



Grafik: WWF Österreich

Naturbasierte Infrastruktur



Blaue Infrastruktur

Umfasst wasserbasierte Elemente wie Flüsse, Seen und Teiche, die zur Wasserbewirtschaftung und Klimaanpassung beitragen.

Grüne Infrastruktur

Vegetationsbasierte Komponenten wie Stadtwälder, Grünflächen und begrünte Dächer verbessern die Luftqualität und die Artenvielfalt.

Ingolstadt.
Der strategische Ansatz.

Landschaftsplanung und Klimaanpassung zusammen denken – Grundsatzbeschluss des Stadtrats

Biodiversitätsschutz

Grüne und Blaue Infrastruktur



1. INGOLSTADT SCHÜTZT UND ENTWICKELT SEINE ARTENVIELFALT UND SEINE NATUR.



2. INGOLSTADT SICHERT UND STÄRKT SEIN GRÜNFLÄCHENVERBUND-SYSTEM UND DAMIT SEINE GRÜNE UND BLAUE INFRASTRUKTUR.



3. INGOLSTADT GEHT SORGSAM MIT SEINEN RESSOURCEN, INSBESONDERE FLÄCHE UND BODEN, UM.



4. INGOLSTADT BEWAHRT SEINE GESCHICHTE UND MACHT DIESE ERLEBBAR.



5. INGOLSTADT DENKT INTERKOMMUNAL UND REGIONAL.

Klimaschutz

Klimaanpassung



6. INGOLSTADT PASST SICH AN DEN KLIMAWANDEL AN UND WIRD ZUR SCHWAMMSTADT.



7. INGOLSTADT PASST SICH AN DEN KLIMAWANDEL AN UND WAPPNET SICH GEGEN HEISSE TAGE.



8. INGOLSTADT ERGREIFT MASSNAHMEN GEGEN DEN KLIMAWANDEL.



9. INGOLSTADT VERSORGT SICH LOKAL UND REGIONAL.



10. INGOLSTADT WIRD ZUR „STADT DER KURZEN WEGE“.

Nachhaltigkeitsagenda: Utopiebild zu den Visionen 2045



Bildmontage (STADT – Ingolstadt/Schlosslaende, © Simona Koch) zu den Visionen 2045, entwickelt im Rahmen des Dialogprozesses 2022 mit den Einwohner/-innen der Stadt Ingolstadt

Interreg Europe-Projekt: „Blue Green City“

EU-Strategie als Grundlage

Das Projekt basiert auf der EU-Strategie für grüne Infrastruktur und Biodiversität, deren Ziel es ist, Städte mit der umgebenden Natur und Schutzgebieten zu verbinden.

Interregionale Zusammenarbeit

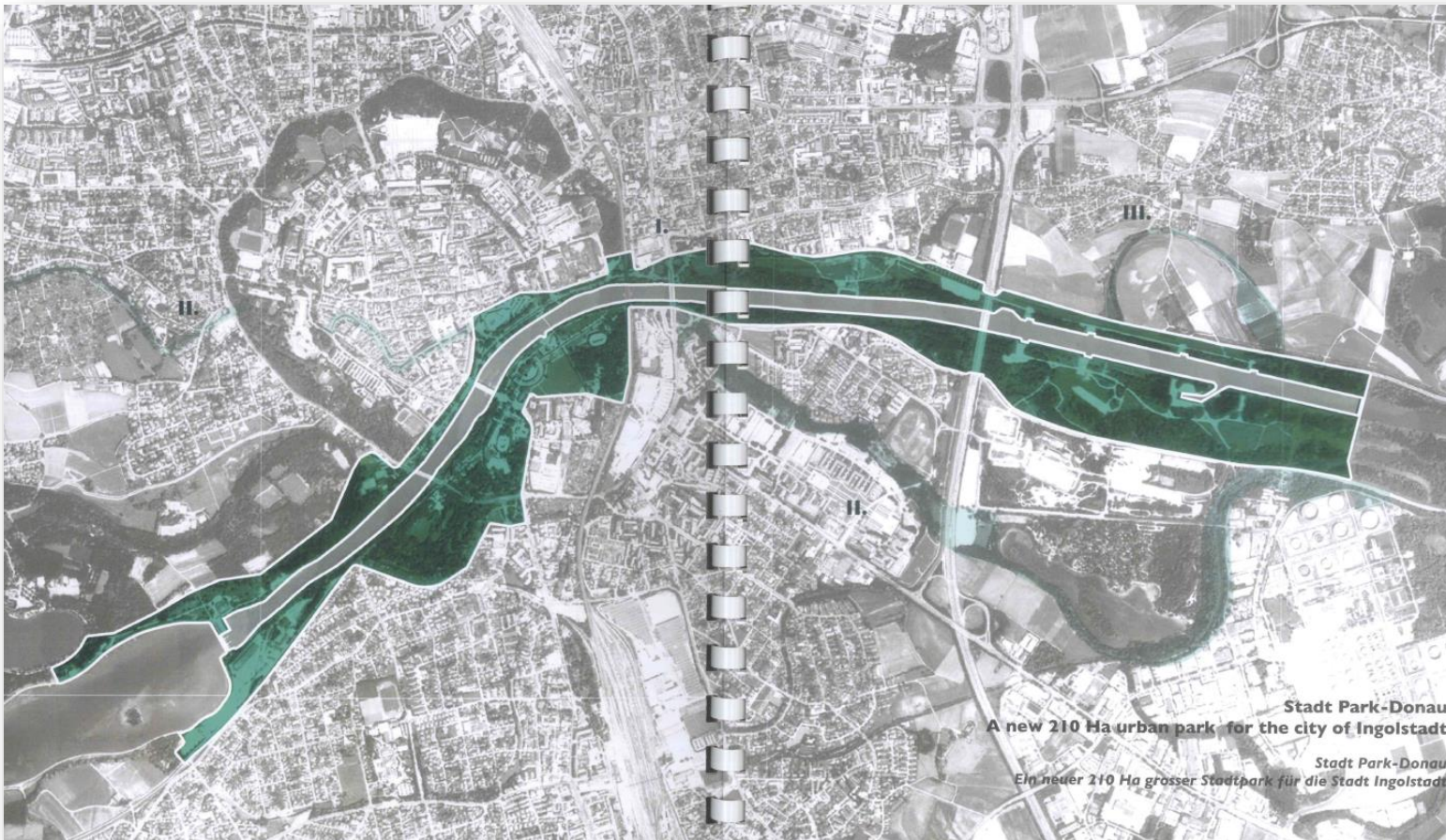
Acht europäische Partnerstädte, darunter Ingolstadt, tauschen bewährte Verfahren aus und entwickeln durch Zusammenarbeit gemeinsame Lösungen für den Klimawandel.

Sensibilisierung und Bildung

Workshops, Schulungen und Öffentlichkeitsarbeit stärken das Bewusstsein für Ökosystemleistungen und die Bedeutung der städtischen Natur.



Stadtpark Donau



Die Donau

... ist das Rückgrat des europäischen Schutzgebietssystems NATURA 2000

... ist Verbreitungsachse

... ist wichtiger innerstädtischer Erholungsraum

...

Bürger/-innen mitnehmen



Faunistische Raumwiderstandsanalyse

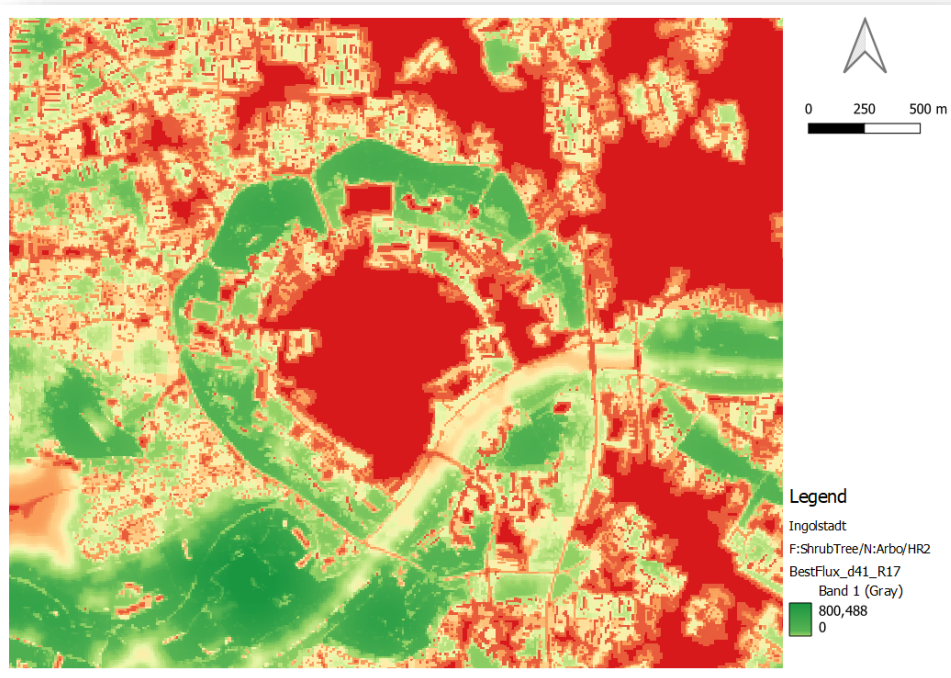
Modellierung von
Durchgängigkeit



Landschafts- und
Grünordnungsplanung

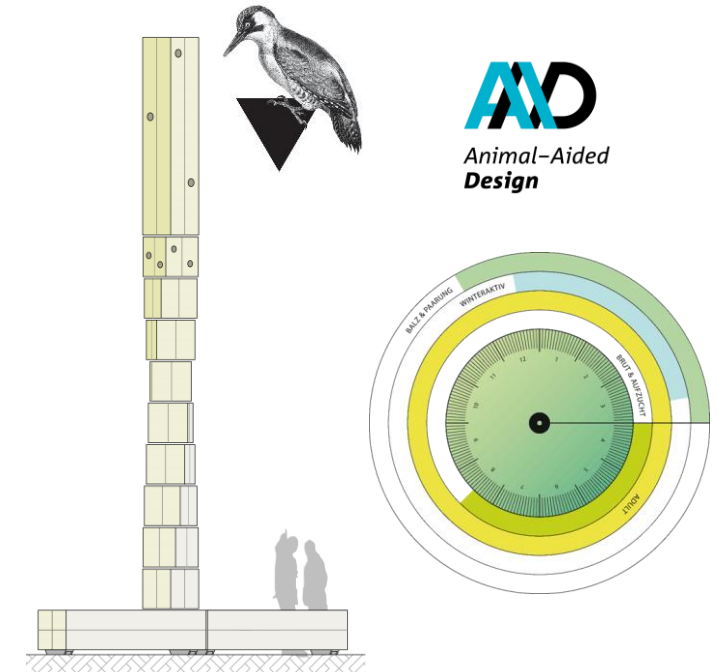


kritische Punkte
mit der Methode
Animal-Aided Design
bearbeiten

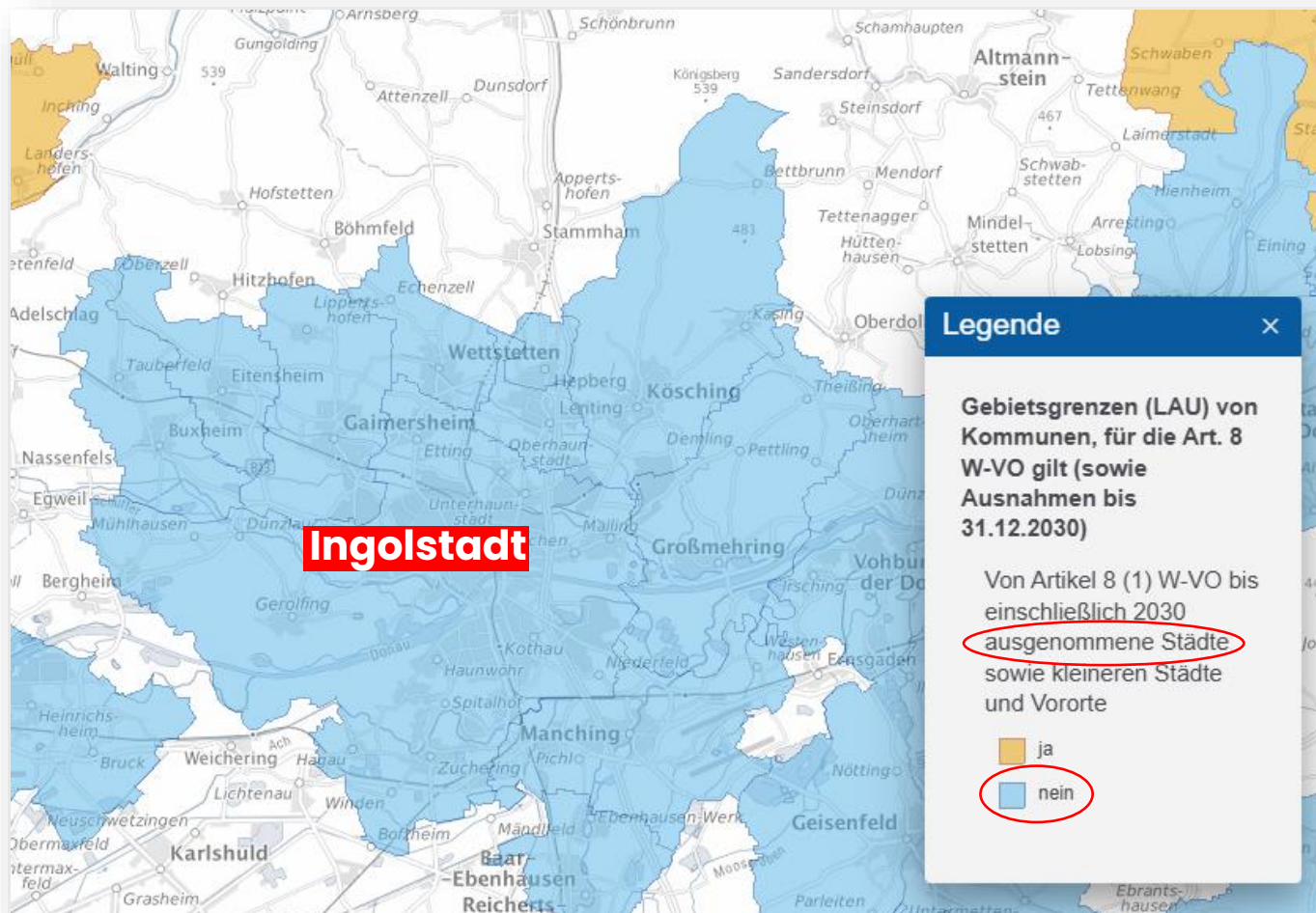


Berücksichtigung von

- Flächenverfügbarkeit
- Kosten
- Synergien
- Klimaanpassung
- Multifunktionalität



Die EU-Wiederherstellungsverordnung



Art. 8 der W-VO hat die **Wiederherstellung städtischer Ökosysteme** zum Ziel, insbesondere durch die Sicherstellung, dass **bis 2030 kein Nettoverlust an städtischen Grünflächen und Baumüberschirmung** entsteht. Ab 2031 müssen die Mitgliedstaaten die Gesamtfläche städtischer Grünflächen und der Baumüberschirmung schrittweise steigern, bis ein für sie „zufriedenstellendes Niveau“ erreicht ist.

Ingolstadt.
Praxis und Ausblick.

Uferrenaturierung am Treidelweg



Biodiversität durch naturnahe Strukturen

- ... Flachwasserzonen für Jungfische
- ... Kiesbänke für kiesbrütende Vogelarten
- ... Steilufer am neuen Seitenarm für Eisvogel
- ... Höhlenbäume für Fledermäuse

Hochwasserschutz

- ... durch Uferaufweitung
- ... durch Öffnung eines Seitenarms

Uferrenaturierung am Treidelweg

... während der Bauzeit



Foto: Th. Schneider

Sitzstufen an der Donau / Adenauerbrücke



Biodiversität erhalten

... Erhalt der Baumkronen als Lebensraum und Leitstruktur

Klimaanpassung

... Aufenthaltsqualität durch Verschattung verbessern

Südliches Donauufer am Klenzepark

20
35°

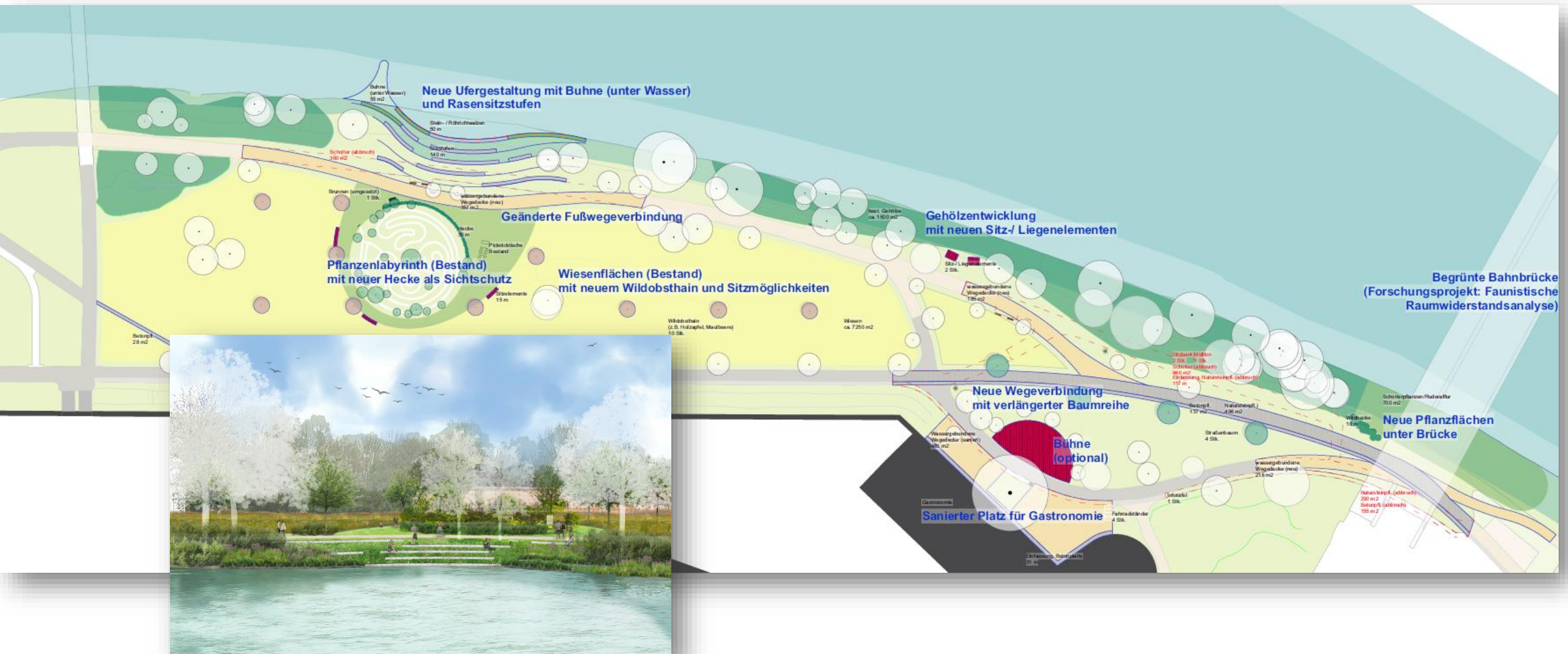




Foto: Jan Piecha



Kontakt

Web:

<https://2035.de>

Insta:

[@ingolstadt2035](https://www.instagram.com/ingolstadt2035)

Mail:

stabsstelle.klima@ingolstadt.de

**Klimaangepasstes 20
Ingolstadt 35°**



20
35°